

SAMSTAG

11

NOVEMBER
17 UHR

EINLASS AB
16.15 UHR

ST. HEINRICH, PADERBORN

KONZERT

+ mit Solisten, Chor und Orchester

+
+
JOHANNES BRAHMS

EIN DEUTSCHES REQUIEM

ABDINGHOFKANTOREI PADERBORN · KANTOREI BAD LIPPSPRINGE

JULIA BORCHERT (SOPRAN) · ANDREAS JÖREN (BARITON)

ORCHESTER „LA RÉJOUISSANCE” · TIM GÄRTNER (LEITUNG)

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON



EINTRITT: 25 €, SCHÜLER/STUDIERENDE/AUSZUBILDENDE 5 €

VORVERKAUF: TICKET-CENTER, KÖNIGSPLATZ 10, PADERBORN (+10%-GEBÜHR)
BUCHHANDLUNG WALTEMODE, MARKTSTRASSE 1, BAD LIPPSPRINGE

Johannes Brahms – Ein deutsches Requiem

Großes Chorkonzert in der St. Heinrich-Kirche

„Ein deutsches Requiem nach Worten der Heiligen Schrift“ op. 45, wie der offizielle Titel des Werkes heißt, war ein großer Erfolg für den erst 33-jährigen Brahms: sein Requiem sollte zu einem seiner beliebtesten Stücke werden.

Ungewöhnlich an diesem Werk ist, dass es nicht dem „klassischen“ Aufbau eines Requiems – der katholischen Totenmesse – folgt, sondern dass es von Brahms eigens geschriebene Texte enthält, die er aus Schriften des Alten und Neuen Testament der Luther-Bibel entwickelte. Mit seinen Worten und seiner Musik wollte Brahms den Hinterbliebenen Trost und Stärkung geben. So ist dieses Stück weniger eine Trauermusik, auch wenn es inhaltlich um die Vergänglichkeit des Menschen geht („Denn alles Fleisch, es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen“), sondern eher ein Zeichen der Hoffnung und der Zuwendung. So beginnt das Werk mit den Worten „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden“. In den weiteren Sätzen scheint die Hoffnung weiter durch, hier heißt es u.a.: „die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen und gen Zion kommen mit Jauchzen“, „Freude, ewige Freude wird über ihrem Haupte sein“.

Die ersten sechs Sätze wurden aufgeführt vor 2500 Menschen am Karfreitag 1868 im Bremer Dom durch den Bremer Domkapellmeister Carl Martin Reinthaler. Brahms entschied sich danach, noch einen Satz hinzuzufügen: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ – ein liebliches, zartes Sopran-Solo (mit Chor) . Ein Jahr darauf war die Arbeit an seinem Werk abgeschlossen. Publikum und Presse brach nach der ersten vollständigen Aufführung im Jahr 1869 in Begeisterungstürme aus und machten Brahms damit zu einem international anerkannten Komponisten.

Wie es Brahms Zeitgenossin Clara Schumann hierzu in einem Brief an ihn schrieb: „Zu erzählen gibt es hier wenig, aber sagen muß ich Dir noch, daß ich ganz und gar erfüllt bin von Deinem Requiem, es ist ein ganz gewaltiges Stück, ergreift den ganzen Menschen in einer Weise wie wenig anderes. Der tiefe Ernst, vereint mit allem Zauber der Poesie, wirkt wunderbar, erschütternd und besänftigend. Ich kann's, wie Du ja weißt, nie so recht in Worte fassen, aber ich empfinde den ganzen reichen Schatz dieses Werkes bis ins Innerste, und die Begeisterung, die aus jedem Stücke spricht, rührt mich tief, daher ich mich auch nicht enthalten kann es auszusprechen. ... Ach könnte ich es hören, was gäb ich wohl darum“.

Freuen Sie sich auf eine große Aufführung mit fast 150 Mitwirkenden in Chor und Orchester. Da eine hohe Nachfrage zu erwarten ist, empfehlen wir dringend die Karten im Voraus zu erwerben, um sich einen Sitzplatz zu sichern.

Aufführungsort ist die St. Heinrich-Kirche, Nordstr. 3, Paderborn